

Ziele der FDP-Landratsfraktion 2010 bis 2014

Verabschiedet von der Fraktion am 11. Januar 2010

Die Landratsfraktion der *FDP.Die Liberalen* engagiert sich mit voller Kraft für ein lebenswertes, fortschrittliches und wettbewerbsfähiges Glarnerland. Die *FDP.Die Liberalen* ist die positiv-gestaltende Kraft und agiert finanz- und wirtschaftspolitisch konsequent und gesellschaftspolitisch offen und modern.

Die FDP-Landratsfraktion setzt sich in der Legislaturperiode 2010 bis 2014 im Speziellen ein für:

1. Gesunde Kantonsfinanzen und eine schlanke, effiziente Verwaltung

- 1.1. Ein ausgeglichener Finanzhaushalt mit massvollen Ausgaben und tiefen Steuern ist die Grundlage für staatliches Handeln. Im Zentrum unserer Steuerpolitik stehen einerseits Familien und andererseits Steuerzahlende mit einem Brutto-Jahreseinkommen zwischen CHF 100'000 und 300'000. Das neue Finanzhaushaltsgesetzes für Kanton und Gemeinden muss so umgesetzt werden, dass eine vergleichbare und transparente Rechnungslegung der öffentlichen Hand garantiert wird.
- 1.2. Schlanke Kantonsverwaltung: Eine Aufgabenüberprüfung soll Geschäftsprozesse und Stellenpläne straffen. Dies besonders in jenen Bereichen, in denen Aufgaben und Kompetenzen an die drei neuen Gemeinden gehen (z.B. Bildung, Baugesuchsverfahren, Gesundheitsprävention, Heime).

2. Die Zukunft des ganzen Kantons: Erschliessung und „Zukunftswerkstatt“

- 2.1. Die Umsetzung einer Erschliessungsstrasse zwischen Näfels Nord bis in den Raum südlich von Glarus hat für uns höchste Priorität. So kann die bestmögliche Erschliessung von Glarus und Glarus Süd auch auf der Strasse sichergestellt werden. Die Planung ist von Anfang an integral anzugehen, die drei Abschnitte Näfels, Netstal und Glarus sind gleichberechtigt und gleichzeitig zu planen.
- 2.2. Ein Projekt «Zukunft Glarnerland» soll aufzeigen, wie der Arbeits- und Wohnraum Glarnerland erfolgsversprechend positioniert werden kann. Auf der Grundlage einer Analyse der Ist-Situation sollen im Rahmen eines partizipativen, breit abgestützten Prozesses analog zum Projekt GL2011 Erkenntnisse und Konsequenzen erarbeitet und der Landsgemeinde unterbreitet werden. Notwendige Veränderungen sind insbesondere auf die Wirtschafts- und Steuerpolitik, die Bildungspolitik, die Siedlungs- und Bodenpolitik, die Gesundheitsversorgung und -finanzierung und den Tourismus aufzuzeigen. Teil des Projekts soll auch die Definition eines klaren Profils angestrebter Arbeitsplätze (Branchen-Mix, Qualifikationen) sein.

3. Die weitere Stärkung des Energiekantons Glarus

- 3.1. Ein modernes, vernünftiges Wassergesetz muss eine erneuerte, transparente und rechtssichere Grundlage für die weitere Nutzung der wichtigen Ressource Wasser legen. Das neue Gesetz soll zwischen Kanton, Gemeinden und Privaten partnerschaftlich erarbeitet und Rechte und Pflichten von Privaten, Uferanstössern, Kanton und Gemeinden müssen klar und transparent geregelt werden.
- 3.2. Förderung der Umsetzung privater Energiespar- und Sanierungsmassnahmen durch Vereinfachung und Verbesserung der entsprechenden Bewilligungsverfahren (Beschleunigung Verfahren und effiziente, schlanke Prozesse) sowie durch Bereitstellung genügender und wirksamer Förderbeiträge, namentlich im Bereich Wohnbausanierung.